

# Das Schönste an Weihnachten ist...

## Ein One Shot - Adventskalender

Von Demonic\_Banshee

### Kapitel 8: ...einen Spaziergang im Winterwald zu machen.

Leise knisterte Lysops Brief in Kayas Wintermantel, als sie durch den Wald spazierte. Jetzt, drei Tage nach dem Eintreffen des Briefes, hatte es auch auf Syrop begonnen zu schneien. Am frühen Morgen war Kaya mit der Sonne erwacht und hatte mit Freude festgestellt, dass ihr Garten, und auch die dahinter liegende Landschaft, bedeckt unter einer Schicht glänzenden Schnees lag. Sofort hatte sie sich angezogen, gefrühstückt und war raus gegangen, um noch im unberührten Wald spazieren zu gehen. Sie hatte Lysop noch nicht geschrieben, denn erst wollte sie etwas erleben, um ihm dann auch etwas Schönes erzählen zu können.

Über Kaya zwitscherten einige, wenige Vögel, die noch zur Winterzeit da waren. Eifrig sog sie die klare Morgenluft in ihre Lungen, hielt einen Moment inne, und atmete dann langsam aus, wobei ihr Atem als weiße Wölkchen wieder zu erkennen war. Dann machte sie einen Satz, und beschleunigte ihre Schritte, bis sie rannte. An ihr sausten die Bäume vorbei, sie hüpfte über Stöcke und Steine und machte abrupt auf einer Lichtung im Wald halt, als sie diese Stelle wieder erkannte. Einem Baum war ein Ast sauber abgeschnitten worden, aus dem jetzt aber kleine, neue Ästchen sprossen. Manche Bäume trugen tiefe Narben, durch einen scharfen Gegenstand gerissen, und mittig lag ein Baumstumpf.

Kaya lief ein kalter Schauer über den Rücken. Hierhin hatte sie sich nie wieder, seit dem Vorfall mit Beaugard, her getraut.

Hier hatte sie ihr Testament schreiben sollen.

Hier hatte sie sterben sollen.

Hier wurde sie von Lysop gerettet.

Ihr Herz schlug schnell und in ihr kochte die blanke Wut. Sie war über die Trauer über Beaugard hinweg und übrig war nur noch der Hass auf Käpt'n Black. Wie hatte sie sich so täuschen lassen können? Wieso hatte sie nicht Lysop geglaubt, als er ihr von der Wahrheit erzähl hatte?

Was war sie doch für ein Scheusal gewesen.

Sie hatte ihn beschimpft, ihm nicht geglaubt, ihn davon gejagt und trotzdem hatte er für sie gekämpft und dabei sein Leben aufs Spiel gesetzt.

*Lysop...*

Kaya schüttelte den Kopf, um diese unschönen Gedanken los zu werden. Entschlossen setzte sie ihren Weg durch den Wald fort, aber die Erinnerungen holten sie ein. Plötzlich gelangte sie an das Ende des Waldes, das aus einer Klippe bestand, an dessen Fuß der Strand lag. Hatten hier nicht Ruffy, Zorro und Nami angelegt? Sie lächelte.

Gut, dass ausgerechnet sie hier gelandet waren, denn ohne sie hätte das Dorf damals keinen weiteren Tag überlebt.

Abrupt hielt Kaya inne und ärgerte sich. Jetzt war ihr ja doch nichts Spannendes im Wald passiert! Vielleicht sollte sie auch einfach die Vorzüge des Schnees nutzen und ebenfalls einen Schneemann bauen. Eifrig begann sie den Schnee zu stapeln und zu formen, aber nach einiger Zeit gab sie frustriert auf. Man erkannte nicht einmal das Gesicht. Das Haar war auch eher platt, als lockig. Einzig und allein die lange Nase war zu erkennen. Belustigt über dieses Detail begann sie zu lachen, dann lehnte sie sich zum Schneemann runter. Vorsichtig berührten ihre zarten Lippen die eisigen Schneemassen, die eine Wange darstellen sollten, als es hinter ihr raschelte und drei Kinder durchs Gebüsch hüpfen.

„Hallo, Miss Kaya!“, riefen Paprika, Möhre und Zwiebel. Erschrocken schrie Kaya auf und schubste dabei den Schneemann die Klippe runter.

„Was tun Sie da?“, fragte einer der drei neugierig, während die anderen zustimmend nickten.

„Nichts!“, antwortete Kaya, die Hände vor die Brust hebend.

„Nichts Besonderes.“

Fragend sahen drei kleine Augenpaare zu ihr hoch und Kaya begann zu lachen.